



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen? Über Themen, die wir aufgreifen sollten, Erfreuliches oder Unerfreuliches? Dann rufen Sie uns an:

(03 9 04) 66 69 34

Von 13 bis 14 Uhr erreichen Sie heute
Marita Bullmann



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Wolmirstedt: Ivar Lütke (Leitung, il,
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Zustellservice Ohrekreis GmbH,
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE

Die Ausbildung ist ein ewiges Lernen, das haben auch der Fleischergehilfe **Michael Kranich** und die beiden Fleischer-Fachverkäuferinnen **Natalie Fischer** (Mitte) und **Susann Eitz** erfahren. Und sie haben ihre Sache gut gemacht. Denn sie schlossen ihre Ausbildung

in diesem Sommer nicht nur ab, sondern wurden bei ihrer Freisprechung durch die Kreishandwerkerschaften Bördekreis und Ohrekreis auch noch als Jahrgangsbester ausgezeichnet. Vertreter von Krankenkassen und Versicherungen gratulierten mit Extra-Geschenken. (car)



ANGEMERKT

Gut zu Fuß

Von Claudia Labude

Nachdem Anfang der Woche die morsche Weide hinter dem Rathaus gefällt wurde, überlegt man in der Verwaltung, deren bisherige Einfassung zu weiteren Parktaschen umzubauen. Ein guter Plan! Denn der Bedarf ist da. Das weiß jeder, der sich zu den Stoßzeiten in der Innenstadt nach einem Parkplatz umschaut. Da werden kamikazeartige Wendemanöver auf der Straße vorgenommen, wenn auf der gegenüberliegenden Seite, wo keine Zeitbegrenzung herrscht, etwas frei

wird. Denn wer legal bei der nächsten Möglichkeit rumdrehet, kommt manchmal die entscheidenden Sekunden zu spät. Falls die Verwaltung plant, zur Bedarfsermittlung die Parksituation nochmal ein paar Tage genauer zu beobachten, sollte man den kommenden Mittwoch ausklammern. Denn da findet in ganz Europa der „Autofreie Tag“ statt, soll man lieber gut zu Fuß unterwegs sein. Ich überlege, mich dieser Aktion zu widersetzen und mich stattdessen einfach mal über viele freie Parkplätze zu freuen.

Elbeuer Kita-Kinder bekommen im REWE-Markt etwas Schmackhaftes vorgesetzt

Beim Frühstück gilt: Hauptsache gesund!

Elbeu (cl). „Schau mal, wieviele Pflaumen ich habe“, sagt die kleine Celina zu ihrer Erzieherin Dagmar Hoyer. Die klärt den Blondschof auf, dass es sich bei den hellgrünen Früchten um Weintrauben handelt und darf gleich eine abhaben.

Cornelia Jassen, Leiterin des REWE-Marktes, hat die Elbeuer Kita-Kinder zu einem gesunden Frühstück eingeladen. Zwölf Mädchen und Jungen lassen sich an Tischen zwischen der Obst- und Gemüsetheke jede Menge Frisches und Gesundes schmecken. In der Kita wird jeden Morgen gemeinsam gegessen. Was auf den Tisch kommt, bestimmen aber die Eltern, die ihrem Nachwuchs das Frühstück mitgeben. Und nicht immer ist das ganz gesund, wissen nicht nur die Elbeuer-Erzieherinnen aus Erfahrung. Den Kindern schmeckt, was da an Obst, Müsli und Vollkornprodukten aufgetischt wird. Die Einladung in den REWE-Markt erfolgt innerhalb einer bundesweiten Nachhaltigkeitsschule der Handelskette, die noch bis morgen läuft. Dabei geht es darum, gemeinsam Gutes zu tun. Und weil Nachhaltigkeit mehr ist, als nur ein Stichwort, ist es mit dem Frühstück nicht getan. Cornelia Jassen hat für jedes Kind noch einen Rucksack mit gesundem Inhalt gepackt, den sie mit nach Hause nehmen dürfen.



Cornelia Jassen (re.) hatte die Kita-Kinder aus Elbeu zum gesunden Frühstück eingeladen. Dagmar Hoyer (li.) und Kathrin Meinke (Mitte re.) begleiteten die Steppkes in den REWE-Markt. Foto: Claudia Labude

Gerhard-Schöne-Schüler werden im Praktikum auf die Zeit nach dem Schulende vorbereitet

Arbeit und Kaffeepause machen Spaß

Einmal pro Woche geht die Werkstoffklasse der Gerhard-Schöne-Schule für Geistigbehinderte zum Praktikum. Für die Mädchen und Jungen ist es ein schönes Gefühl, wenn sie sehen, was sie trotz ihrer vorhandenen Einschränkungen leisten können. Drei Betriebe haben sich in diesem Jahr neu dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit den Schülern auszuprobieren.

Von Claudia Labude

Wolmirstedt. Marko Templin strahlt. Der Stolz darauf, in einem richtigen Betrieb dazuzugehören, ist dem Jungen ins Gesicht geschrieben. Seit Beginn des Schuljahres arbeitet Marko einmal pro Woche für den Eigenbetrieb Wirtschaftshof auf dem Friedhof der Stadt, fegt das Laub auf den Wegen zusammen und kümmert sich zusammen mit den Facharbeitern um die Grabpflege. Das Praktikum ist an der Gerhard-Schöne-Schule für Geistigbehinderte Teil des Lehrplanes.

Sybille Bohne und ihre Kolleginnen haben sich darum bemüht, für die zehn Schüler der Werkstoffklasse eine Praktikumsstelle zu finden. Kein leichtes Unterfangen, wie die Pädagogin weiß. Viele Arbeitgeber befürchten, dass die Jungen und Mädchen viel weniger ein Hilfe seien, als das sie zusätzlich betreut werden müssten und dadurch Mehrarbeit bedeuten. Umso stolzer ist Sybille Bohne darauf, dass sich in diesem Jahr drei neue Betriebe fanden, die Schüler von ihr aufnahmen.

Dazu gehört neben dem Eigenbetrieb der Stadt auch der Repo-Markt in der Rogätzer Straße. „Wir hatten schon mal einen Praktikanten von der Gerhard-Schöne-Schule. Deswegen war das Anliegen für uns nicht neu“, erinnert sich Marktleiter Fred Reiter an die Anfrage der Lehrerin. Seit ein paar Wochen kommt nun jeweils donnerstags Madlen Richter in den Markt. „Ich durfte sogar schon Kunden bedienen“, freut sich die 18-Jährige, die vor Freude rote Wangen bekommt. „Das war für mich das Schönste!“

Die zehn Schüler der Werk-

stufenklasse kommen an ihren Praktikumsstagen nicht in die Schule, fahren eigenständig zum Arbeitsort und von dort nach vier Stunden wieder heim. „Es soll sich für sie alles anfühlen wie bei einem normalen Arbeitstag. Deswegen haben sie auch alle einen normalen Praktikumsvertrag, müssen Buch über ihre Tätigkeiten führen“, schildert Sybille Bohne den pädagogischen Ansatz. „Unsere Aufgabe ist es nicht, ihnen wie die meisten anderen nur zu sagen, was sie alles nicht können. Wir wollen ihnen zeigen, was sie alles alleine können“, so die en-

gagierte Lehrerin. Und das ist eine ganze Menge.

Jaqueline Behne und Denny Neundorf (18) sind im Bildungs- und Freizeitzentrum beschäftigt, dem dritten neuen Kooperationspartner. „Die Arbeit gefällt mir gut“, erklärt die 14-Jährige. „Mir auch, schönes Kaffeetrinken“, ergänzt Denny und alle lachen. Der Umgang mit den Kollegen, die gemeinsame Frühstückspause oder Dienstberatungen – all das gehört für die zehn Schüler mit zu ihrem wöchentlichen Praktikumsstag.

Rosemarie Hinze betreut vom

BFZ aus die beiden Schüler. „Sie machen ganz toll mit, werden von allen akzeptiert“, erklärt sie. Ob die Pflege der Außenanlagen oder die Hilfe bei Bastelarbeiten und der Zimmerreinigung, erledigt wird, was in einem Betrieb eben so anfällt. Und das immer einmal wöchentlich bis Ende des Schuljahres.

Sybille Bohne würde sich wünschen, dass mehr Firmen ihren Schülern die Möglichkeit für ein Praktikum bieten. „Denn das stärkt ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen auf dem Weg ins Leben nach der Schule.“



Rosemarie Hinze (Mitte) betreut im Bildungs- und Freizeitzentrum die beiden Praktikanten der Gerhard-Schöne-Schule. Jaqueline Behne und Denny Neundorf helfen auch bei Dekorationsarbeiten.



Marko Templin kümmert sich auf dem städtischen Friedhof unter anderem um die Laubbeseitigung.



Madlen Richter freut sich über ihren Praktikumsplatz im Repo-Markt. Fotos (3): C. Labude

ANZEIGE

Je t'aime-WOCHENENDE AM 18. SEPTEMBER 2010



DER NEUE RENAULT WIND
ab 16.900 €*



RENAULT CLIO CAMPUS JE T'AIME
7.990 €*



RENAULT KANGOO JE T'AIME
11.990 €*



RENAULT TWINGO JE T'AIME
7.990 €*

PREMIERE DES NEUEN RENAULT WIND
& DREI LIMITIERTE SONDERMODELLE

ab 7.990,-€*

www.renault.de

DAS JE T'AIME-AKTIONSWOCHENENDE LÄSST HERZEN HÖHERSCHLAGEN: Wir laden Sie herzlich ein, sich inspirieren, verzaubern und vielleicht auch verführen zu lassen – zum Beispiel von den Je t'aime-Sondermodellen in rassigem Rot, mit Klimaanlage und ab 7.990 Euro* zum Verlieben günstig. Erleben Sie außerdem die Premiere des neuen Renault Wind, der sich innerhalb von 12 Sekunden vom rasanten Coupé in ein schnittiges Cabriolet verwandelt. Sie sehen, dieses Wochenende wird wirklich aufregend. Ihr teilnehmender Renault Partner freut sich schon auf Sie!

Gesamtverbrauch (l/100 km): von 8,1 bis 5,5; CO₂-Emissionen: von 192 bis 130 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).

Jeweils Angebotspreise: Renault Clio Campus 3-Türer Je t'aime 1.2 eco mit 43 kW (58 PS), Renault Kangoo Je t'aime 1.6 8V 90 mit 64 kW (87 PS), Renault Twingo Je t'aime 1.2 60 eco* mit 43 kW (58 PS). **UPE zzgl. Überführung für einen Renault Wind Dynamique TCe 100 mit 74 kW (100 PS). Angebote gültig für Privatkunden. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

DRIVE THE CHANGE

